

NAKLIM

Natürlich - Klima schützen!

HANDREICHUNG

THEMENPAKET

MOORE – STUFE 4



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



TAUCHEN SIE EIN IN DAS THEMA MOORE!



Diese Handreichung bietet Ihnen ergänzende Informationen zur Nutzung der Arbeitsblätter in Ihrem Unterricht oder non-formalen Bildungsangebot sowie die Lösungen zu den Aufgaben. Die Arbeitsblätter können entweder als vollständiges Themenpaket genutzt oder einzeln eingesetzt werden.

Jedes Themenpaket folgt dabei einer groben Struktur: Zunächst wird mit einer „Utopie-Seite“ in das Thema eingeführt, daraufhin die im Ökosystem herrschenden Probleme durch den Klimawandel und den Eingriff des Menschen thematisiert, um anschließend über die allgemeinen Leistungen des Ökosystems auf die spezifischen Leistungen hinsichtlich Klimaschutz, Klimaanpassung und Biodiversitätsschutz einzugehen. Mitunter wird das Themenpaket um die Behandlung eines Konfliktthemas ergänzt.

DIESES THEMENPAKET UMFASST:

Utopie: Moorvision – Was wir retten könnten

Problem: Klimakiller oder Klimaschützer? – Das Problem mit unseren Mooren

Leistungen des Ökosystems: Moorschutz und Ernte – geht das?

Klimaschutz: Moore retten – Mission Wiedervernässung

Klimaanpassung: Moore gegen die Klimakrise

Biodiversitätsschutz: Heimat für die Vogelwelt – Wie Moore Leben schützen

WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND: SPIRALCURRICULUM UND KOMPETENZRASTER

Die Materialien basieren auf dem im Rahmen dieses Projekts entwickelten Spiralcurriculum zum Natürlichen Klimaschutz, das sich am Konzept BNE 2030 orientiert. Anhand kognitiver, sozio-emotionaler und handlungsorientierter Lernziele vermittelt es die Inhalte altersstufenübergreifend und didaktisch angepasst. Durch die spiralförmige Struktur werden die Themen in jeder Altersstufe wiederholt aufgegriffen und inhaltlich vertieft.

Der Vermittlung der curricularen Inhalte ist ein Kompetenzraster zugrunde gelegt, das ebenso die gesamte Altersspanne abdeckt. Es umfasst sowohl grundlegende als auch wissenschaftlich und politisch anspruchsvolle Kompetenzen im Bereich des Natürlichen Klimaschutzes.

Das Spiralcurriculum und das Kompetenzraster finden Sie über diesen QR-Code oder den Link:



www.naklim.de/spiralcurriculum

SELBSTEINSCHÄTZUNG: WO STEHE ICH?

Zur Selbsteinschätzung ihres Wissensstandes können die Lernenden das Raster „Wo stehe ich?“ nutzen, das kognitive, sozio-emotionale und handlungsorientierte Kompetenzen erfasst.

Dieses finden Sie auf der nächsten Seite sowie als einzelnes Dokument auf der Webseite.

ICH SCHÜTZE DAS MOOR

MEN BETRAG ZUM NATÜRLICHEN KLIMASCHUTZ

Deine Fortschritte im Natürlichen Klimaschutz kannst du hier sichtbar machen. Male die Symbole aus, wenn du etwas Neues gelernt, ausprobiert oder verstanden hast.

- Das **Herz** steht für deine Werte und dein Engagement.
- Die **Hand** zeigt, was du praktisch getan hast.
- Das **Gehirn** symbolisiert dein Wissen und Verständnis.

Sei stolz auf das, was du schon erreicht hast – dein Beitrag zählt und macht einen Unterschied für die Moore und das Klima!



Ich kann Maßnahmen zum Schutz von Mooren bewerten und mit anderen Schutzstrategien vergleichen.



Ich habe selbst eine Idee umgesetzt, um andere für Moore zu sensibilisieren.



Ich verstehe, warum Moorflächen oft in Gefahr sind.



Ich weiß, wie Hoch- und Niedermoore entstehen und wie sie sich unterscheiden.



Ich habe mich mit dem Zustand eines Moores in meiner Region beschäftigt.



Ich bin bereit, mein Handeln im Alltag zu überdenken, um Moore zu schützen.



Ich kann erklären, wie Moore Wasser regulieren und so zur Klimaanpassung beitragen.



Ich habe zu einer Renaturierungsmaßnahme oder zum Moorschutz recherchiert.



Ich finde, dass Moore mehr gesellschaftliche Aufmerksamkeit verdienen.



Ich kann erklären, wie Moore Kohlenstoff speichern und warum sie Treibhausgase binden.



Ich habe anderen gezeigt, welche Rolle Moore beim Klimaschutz spielen.



Ich fühle mich dafür verantwortlich Moore gesund zu halten.



Ich verstehe, wie entwässerte Moore zur Klimakrise beitragen.



Ich habe ein eigenes Projekt, Plakat oder Video zum Thema Moor erstellt.



Ich sehe Moore als wichtigen Teil unserer natürlichen Umwelt.

MOORVISION | WAS WIR RETTEN KÖNNTEN

Alterstufe	Dauer	Methode
17-19Jahre	60 Minuten	Lesetext/Visualisierung/Zukunftsdenken, Kreatives Schreiben/Diskussionsanlass
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Erdkunde/Biologie/Deutsch	drinnen/draußen	immer

Die Lernenden sollen die Bedeutung von Mooren als Zukunftsorte für Klima- und Naturschutz erkennen, indem sie sich mit einer visionären Geschichte auseinandersetzen und eigene Zukunftsbilder entwerfen. Durch den Lesetext und eine kreative Gestaltungsaufgabe schlüpfen sie gedanklich in die Rolle von Zukunftsgestaltenden, mit dem Ziel zu verstehen, warum Moore erhalten und renaturiert werden müssen und welche Rolle jede/-r Einzelne dabei spielen kann.

EINSTIEG

Lesen Sie gemeinsam mit der Lerngruppe den kurzen, atmosphärischen Text „Ein Tag im Moor der Zukunft“. Er dient als Impuls für eine Zukunftsvision: Wie könnte ein renaturiertes, gesundes Moor im Jahr 2050 aussehen? Ermutigen Sie die Lernenden, sich auf die sinnliche Ebene einzulassen: Was hören, sehen, riechen sie im Moor der Zukunft? Welche Gefühle löst dieser Ort aus?

KREATIVPHASE

Anschließend gestalten die Lernenden in Einzel- oder Paararbeit eine eigene Vision: Als Zeichnung, Skizze, Collage oder Mindmap oder als Stichpunkte oder kurze Textsequenz.

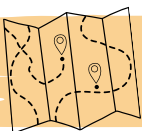
VERTIEFUNG: ZUKUNFT ENTWERFEN

In Kleingruppen überlegen die Lernenden, welche Schritte nötig wären, damit die Zukunftsvision Wirklichkeit wird. Dabei helfen die vorgegebenen Satzanfänge. Diese Phase fördert das systematische Denken und die Verbindung von individuellem und kollektivem Handeln.

ABSCHLUSS/REFLEXION

Besprechen Sie die Zukunftsbilder und Veränderungsvorschläge im Plenum oder in Gruppen. **Leitfragen:**

- Welche Gemeinsamkeiten gibt es in den Visionen?
- Wo liegen Unterschiede?
- Welche Vorschläge zur Umsetzung erscheinen realistisch oder besonders kreativ?
- Welche Rolle spielt jede/-r Einzelne beim Moorschutz?



Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. **Fotos der kreativen Ergebnisse** – in der Welt von www.naklim.de! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

KLIMAKILLER ODER KLIMASCHÜTZER | DAS PROBLEM MIT UNSEREN MOOREN

Alterstufe	Dauer	Methode
17-19 Jahre	60 Minuten	Kreislaufpuzzle/Experiment/Kreativaufgabe mit Reflexion/Gruppenarbeit/Diskussion
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Erdkunde/Biologie/Chemie	drinnen/draußen	immer

Die Lernenden erkennen, warum Moore eine zentrale Rolle im natürlichen Klimaschutz spielen – sowohl als CO₂-Speicher als auch als Problemquelle, wenn sie entwässert werden. Durch ein Kreislaufmodell, ein einfaches Experiment und eine kreative Reflexionsaufgabe erschließen sie sich das Thema auf verschiedenen Ebenen (analytisch, praktisch und emotional). Lesen Sie gemeinsam mit den Lernenden den Einführungstext. Klären Sie gegebenenfalls wichtige Begriffe (Torf, Kohlenstoff, CO₂-Speicherung, Entwässerung). Der Text bietet eine klare Sachgrundlage für alle weiteren Aufgaben.

AUFGABE: WAS LÄUFT SCHIEF? URSACHEN UND FOLGEN IM MOOR

Richtige Reihenfolge:

1. Pflanzen wachsen im Moor
2. Pflanzen sterben ab
3. Torf entsteht
4. Kohlenstoff bleibt im Boden
5. Moor trocknet aus
6. Torf zersetzt sich
7. CO₂ wird freigesetzt
8. mehr CO₂ in der Atmosphäre
9. Klimawandel wird verstärkt

Teufelskreis markieren: Pfeil von „Klimawandel verstärkt sich“ zurück zu „Moor wird entwässert und trocknet aus“ (diesen Zusammenhang können Sie zusätzlich an die Tafel bringen oder erläutern).

Durchbrechen durch: Wiedervernässung, Moorschutz, Klimaschutz

EXPERIMENT: MOORSCHUTZ IM GLAS

Ein Glas wird regelmäßig befeuchtet, das andere bleibt trocken. Die Lernenden beobachten Geruch, Farbe und Struktur.

Beobachtbare Unterschiede nach einigen Tagen:

- Im feuchten Glas: langsamerer Zerfall, feucht-modriger Geruch, dunkle Farbe → symbolisiert Erhalt von Kohlenstoff
- Im trockenen Glas: schnellerer Zerfall, hellere Erde, weniger Geruch → steht für CO₂-Freisetzung

Ableitung: Moore können nur als CO₂-Speicher wirken, wenn sie dauerhaft feucht bleiben.

AUFGABE: ZUKUNFT OHNE MOORE

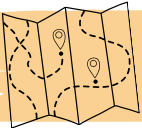
Ziel dieser Aufgabe ist die emotionale Auseinandersetzung mit der Rolle von Mooren für Klima und Gesellschaft. Außerdem sollen Empathie und Verantwortungsbewusstsein gefördert werden.

Beispielhafte Lösung:

- Gedankenbild: Ein Moor als dunkler, stiller See – gefüllt mit Geschichten und Kohlendioxid.
- Slogan: Was du nicht siehst, schützt dich – schütze das Moor!
- Verantwortung: Moore speichern nicht nur CO₂, sondern auch unsere Zukunft.

Mögliche Vertiefungen/Differenzierungen:

- Vergleich der Statements: Welche Bilder oder Emotionen tauchen häufig auf?
- Diskussion: Sollten Umweltentscheidungen stärker emotional oder rational getroffen werden – oder beides?
- Einordnung der Statements nach Perspektiven (ökologisch, gesellschaftlich, politisch)



Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. **Fotos von kreativen Lösungen oder Experiment** – in der Welt von **www.naklim.de!** Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

MOORSCHUTZ UND ERNTE | GEHT DAS?

Alterstufe	Dauer	Methode
17-19 Jahre	90 Minuten	Buchstaben-Bingo/Argumentation/Diskussion/ Recherche/kreatives Schreiben
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Erdkunde/Biologie/Deutsch	drinnen/draußen	immer

AUFGABE: PALUDIKULTUR UNTER DER LUPE

Was ist Paludikultur und wie funktioniert sie?

Paludikultur ist Landwirtschaft auf nassen Moorböden. Dabei werden Moore nicht entwässert, sondern bewusst vernässt oder wiedervernässt, damit sie weiter Torf aufbauen und Kohlenstoff speichern können. Statt klassischer Ackerpflanzen nutzt man nasse Nutzpflanzen, z. B. Schilf, Rohrkolben, Seggen, Nassgräser und Torfmoose. Die Pflanzen werden geerntet, aber der Moorboden bleibt nass, sodass kein Torf zersetzt wird.

Warum gilt sie als Beispiel für natürlichen Klimaschutz?

- Nasse Moore speichern große Mengen Kohlenstoff, weil abgestorbene Pflanzen nicht vollständig zersetzt werden.
- Entwässerte Moore setzen dagegen CO₂ frei, da der Torf an der Luft zersetzt wird.
- Paludikultur stoppt diese Emissionen sofort, sobald Wasser zurückkehren darf.
- Gleichzeitig wächst neues Biomaterial, das langfristig wieder Kohlenstoff bindet.

Welche ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile bietet sie?

Ökologische Vorteile:

- Moore bleiben CO₂-Speicher statt Emissionsquelle
- Wiederherstellung von Lebensräumen für seltene Arten
- Wasserrückhalt verbessert Hochwasserschutz
- Verbesserte Bodenqualität und langfristige Torfbildung

Wirtschaftliche Vorteile:

- Verkauf von Schilf (Reetdächer), Rohrkolben (Dämmstoff), Torfmoos (Substrat)
- Nassgras als Viehfutter oder zur Biogasproduktion
- Neue regionale Märkte und Jobs (Bau, Gartenbau, Verarbeitung)
- Landwirte können weiter wirtschaften, statt Flächen aufzugeben

Welche Herausforderungen müssen überwunden werden?

- Hohe Investitionskosten (Wiedervernässung, Maschinen, neue Verarbeitungsketten)
- Lange Umstellung für landwirtschaftliche Betriebe
- Fehlende Infrastruktur (z. B. Fabriken, Ankaufstellen)
- Unklare rechtliche Rahmenbedingungen, z. B. bei Wasserrechten oder Förderprogrammen
- Teilweise geringe gesellschaftliche Akzeptanz (Wasserflächen wirken „nutzlos“)
- Markt für neue Produkte muss sich erst entwickeln

Was müsste passieren, damit Paludikultur in Deutschland zum Standard wird?

- Politische Förderung: gezielte Subventionen, wie heute für Ackerbau
- Rechtssicherheit bei Wasserrechten und Flächennutzung
- Sichere Abnahme-Märkte für Produkte (z. B. Baugewerbe, Gartenbau)
- Forschung und Ausbildung für Landwirt/-in, Techniker/-innen und Betriebe
- Regionale Betriebe und Wertschöpfungsketten aufbauen (Ernte, Verarbeitung, Verkauf)
- Gesellschaftliche Aufklärung, warum nasse Moore klimarelevant sind

AUFGABE: BUCHSTABEN-BINGO

M	Moor	Moore speichern CO ₂ und schützen das Klima.
O	Organisch	Pflanzenreste im Moor bilden organisches Material.
O	Ohne Technik	Moorschutz wirkt natürlich, ohne Maschinen.
R	Renaturierung	Durch Wiedervernässung wird das Moor renaturiert.
S	Speicher	Der Torfboden speichert Kohlenstoff.
C	CO ₂	In Mooren wird CO ₂ gebunden oder freigesetzt.
H	Hitze	Moore helfen, extreme Hitze abzumildern.
U	Umwelt	Moore sind wichtige Teile eines gesunden Ökosystems.
T	Torfmoos	Es wächst nur in nassen Mooren und speichert CO ₂ .
Z	Zukunft	Moorschutz ist eine Investition in unsere Zukunft.

AUFGABE: PALUDIKULTUR – EINE GUTE LÖSUNG FÜR ALLE?

Perspektive	Vorteile	Nachteile
Landwirt/-in	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen bleiben wirtschaftlich nutzbar, statt aufgegeben zu werden • Zusatzeinnahmen durch neue Produkte (Dämmstoffe, Torfersatz, Reet) • Langfristige Stabilität: nasse Moorflächen brechen nicht ein, bleiben fruchtbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Umstellungskosten (Maschinen, Infrastruktur) • Risiko: neue Märkte noch unsicher • Neue Kenntnisse/Arbeitsweisen nötig • Ernte schwieriger auf nassem Boden
Naturschützer/-in	<ul style="list-style-type: none"> • Moore speichern Kohlenstoff • Rückkehr bedrohter Arten • Wiederaufbau natürlicher Wasserhaushalte • weniger Nährstoffeinträge und Landwirtschaftsd 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung kann Schutz widersprechen: Wirtschaftlich genutzte Moore = nicht reine Naturschutzflächen • Gefahr „zu intensiver Nutzung“
Politik/Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zu Klimazielen und Biodiversitätspflichten • Positive Wirkung für Hochwasserschutz und Landschaftskühlung • Regionale Wertschöpfung statt Import von Torf 	<ul style="list-style-type: none"> • kostenintensiv: Förderung, Planung, Wiedervernässung • Widerstand von Anwohnern und Landwirtschaft möglich • Langsame Umsetzung, komplexe Zuständigkeiten

Welche Perspektiven stehen sich besonders stark gegenüber?

- Landwirtschaft vs. Naturschutz, wenn Nutzung zu intensiv wird.
- Landwirtschaft vs. Politik, wenn Finanzierung/Absicherung fehlt.
- Naturschutz vs. Politik, wenn Schutzflächen nicht groß genug geplant sind.

Zentraler Konflikt: Nutzung vs. Schutz – wie viel Wirtschaft darf in einem Ökosystem, das man gleichzeitig retten will?

Was braucht es für tragfähige Kompromisse?

- verbindliche langfristige Förderprogramme, damit Landwirt/-innen Planungssicherheit haben
- klare Regeln, wie intensiv Paludikultur betrieben werden darf, damit Lebensräume geschützt bleiben
- Aufbau regionaler Märkte, die Produkte zuverlässig abnehmen
- Kooperation statt Gegeneinander: Landwirtschaft + Naturschutz + Politik gemeinsam planen
- Pilotprojekte, die zeigen, dass es funktioniert – zum Nachahmen.

AUFGABE: WÄHLT EINE PALUDIKULTUR-PFLANZE

Beispiel 1: Rohrkolben

Was lässt sich daraus herstellen?: Dämmstoffe, Baustoffplatten, Verpackungen, Faserverbundstoffe

Vorteile für Umwelt und Klima: Speichert viel Kohlenstoff im Boden, wächst auf dauerhaft nassen Moorflächen, ersetzt klimaschädliche Dämmstoffe, vollständig recycelbar

Beispiel 2: Schilf/Reet

Was lässt sich daraus herstellen?: Dachabdeckung, Dämmmaterial, traditionelle Bauprodukte

Wer nutzt sie? Reetdachhandwerk v. a. Norddeutschland

Vorteile für Umwelt und Klima: kein CO₂-Ausstoß durch Torfabbau, Moore bleiben nass, langlebig, reduziert Import von Reet, fördert regionale Wirtschaft

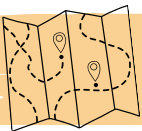
Beispiel 3: Torfmoos

Was lässt sich daraus herstellen?: Torfersatz für Gartenbau und Gemüseanbau

Vorteile für Umwelt und Klima: Wichtige Alternative zu Torfabbau, wächst auch unter nassen Moorbedingungen, speichert extrem viel Wasser und Kohlenstoff, trägt zur Artenvielfalt im Moor bei

AUFGABE: LESERMEINUNG FÜR DIE ZEITUNG

Diese Aufgabe fördert Urteilsbildung und Perspektivwechsel. Die Lernenden setzen sich mit Paludikultur als umstrittenem, realem Lösungsansatz auseinander und üben, eine informierte Meinung adressatengerecht zu formulieren.



Teilen Sie Ihre **Projektergebnisse** in der Welt von www.naklim.de! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

MOORE RETTEN | MISSION WIEDERVERNÄSSUNG

Alterstufe	Dauer	Methode
17-19 Jahre	90 Minuten +	Mystery/Ursachen-Folge-Analyse/ Visualisierung
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Erdkunde/Biologie/Gemeinschaftskunde/ Kunst	drinnen/draußen	immer

KUNSTAUFGABE: QUERSCHNITT MOOR

Unterschiede, die dargestellt werden können:

Merkmal	Entwässertes Moor	Renaturiertes Moor
Wasserstand	niedrig, Boden ausgetrocknet	hoch, wassergesättigter Torfboden
Bodenstruktur	rissig, zersetzt, CO ₂ -Quelle	schwammig, stabil, CO ₂ -Speicher
Pflanzentypen	Sauergräser, Schilf	Torfmoose, Wollgras, Sonnentau
Tierarten	Rückgang, z. B. weniger Amphibien	Rückkehr seltener Arten (z. B. Kranich)
CO ₂ -Fluss	Emission aus Torf	Bindung durch Pflanzen

MYSTERY: DER VERSCHWUNDENE WASSERSTAND

Vorschlag zur Kartenreihenfolge:

Hauptursachen

- Aussage der Landwirtin: „Ich habe den alten Entwässerungsgraben wieder freigeräumt.“
- Drohnenaufnahme: Neue Entwässerungsspuren sichtbar
- Info der Wasserbehörde: Wasserstand wurde seit über einem Jahr nicht mehr gemessen
- Aussage eines Naturschützers: Dämme beschädigt
- Wetterbericht: Weniger Regen verstärkt das Problem

Folgen

- Bodenprobenanalyse: Boden trocken, CO₂-Ausstoß steigt
- Aussage Biologin: Tiere ziehen sich zurück
- Beobachtung Gelände: Moorpflanzen verschwinden

Sekundäre Probleme

- Gespräch Kommune: Renaturierung wird politisch zurückgestellt
- Fehlendes Monitoring und mangelhafte Pflege

Hinweis der in die Irre führen soll

- Umwelt-Blog-Post: Diskussion ob durch Verdunstung mehr Wasser verloren geht, als durch Wiedervernässung gespeichert wird

Lösungen

- Lösungsvorschlag: Regelmäßige Kontrollen mit allen Beteiligten

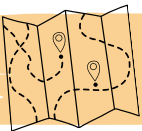
Lösungsvorschläge abseits der Mystery-Karten, die diskutiert werden können:

- Wiederaufbau beschädigter Dämme
- Einbindung von Landnutzenden in nachhaltige Konzepte (z. B. Paludikultur) Wiederaufnahme von Messungen & Pflegeplänen

AUFGABE: WIE RETTET MAN EIN MOOR?

Sinnvolle Reihenfolge der Maßnahmen, die im Leitfaden genannt werden können:

- Bestandaufnahme des Gebiets: Welche Pflanzen, Wasserstände, Böden und Schäden sind vorhanden?
- Einbindung von Landnutzenden und Kommunen: Akzeptanz schaffen, Kompromisse suchen (z. B. Paludikultur)
- Drainagen aufspüren und schließen: Entwässerung stoppen, alte Gräben sichern
- Wasserstand anheben: z. B. mit Dämmen, Spundwänden oder Stauwerken
- Torfmoose und typische Pflanzen ansiedeln: Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts
- Pflege- und Kontrollmaßnahmen etablieren: Dämme pflegen, Störungen früh erkennen
- Monitoring starten: Messungen von Wasserstand, CO₂, Artenvielfalt
- Mögliche Kompromisse entwickeln: z. B. Nutzung von feuchtem Moor durch Paludikultur



Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. **Klappbilder der Moore oder Denkmale** – in der Welt von www.naklim.de! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

MOORE GEGEN DIE KLIMAKRISE

Alterstufe	Dauer	Methode
17-19 Jahre	90 Minuten	Recherche/Rollenspiel
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Erdkunde/Biologie/Gemeinschaftskunde	drinnen/draußen	immer

AUFGABE: RECHERCHE WIEDERVERNÄSSUNGSPROJEKTE

Projekte die sich für die Recherche eignen sind z. B. Peenetal in Mecklenburg-Vorpommern, Drömling in Niedersachsen oder Spreewald in Brandenburg.

Leitfragen:

- Was wurde gemacht (Maßnahmen)?
- Welche Ziele standen im Vordergrund?
- Welche Auswirkungen gibt es für Klima und Region?
- Gab es Widerstände oder Probleme?

Stellen Sie ggf. kurze Projekt Steckbriefe zur Verfügung oder geben Sie konkrete Links als Recherchehilfe (z. B. NABU, Mooratlas).

ROLLENSPIEL: WIEDERVERNÄSSUNG – JA ODER NEIN?

Zielkompetenzen, die mit dem Rollenspiel gefördert werden sollen:

- Argumentieren und aktives Zuhören
- Interessenabwägung
- demokratische Entscheidungsfindung
- Bezug von lokalen Maßnahmen zu globalen Herausforderungen

Mögliche Kompromisslösungen:

- Wiedervernässung nur in Teilbereichen
- Förderung nachhaltiger Nutzung (z. B. Paludikultur)
- Ausgleichszahlungen für betroffene Landwirte/Landwirtinnen
- Touristische Nutzung umweltfreundlich gestalten
- Monitoring und flexible Steuerung des Wasserstandes

HEIMAT FÜR DIE VOGELWELT | WIE MOORE LEBEN SCHÜTZEN

Alterstufe	Dauer	Methode
17-19 Jahre	90 Minuten	Recherche/kreatives Schreiben
Themenbereiche	Ort	Jahreszeit
Biologie/Erdkunde/Deutsch	drinnen/draußen	immer

AUFGABE: ARTENSCHUTZ IM ZIELKONFLIKT

Mit dieser Aufgabe bewerten die Lernenden Arten nicht nur biologisch, sondern auch gesellschaftlich und ethisch. Sie erkennen Zielkonflikte im Naturschutz (Kosten, Flächen, Landwirtschaft, Nutzen) und nutzen Datenbanken für Entscheidungsprozesse.

Empfohlene Quellen:

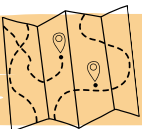
- Rote Riste Deutschland: Bundesamt für Naturschutz
- NABU, WWF, Vogelwarte, Landesämter
- Landnutzungskonflikte: Landwirtschaftskammer, Moorschutzprogramme, Paludikultur

Ethische Impulse für die Diskussion: Hat ein Art Wert, unabhängig vom Nutzen?, Soll man Prioritäten setzen, wenn Ressourcen begrenzt sind?

KREATIVAUFGABE: SCHUTZ DURCH GESCHICHTEN

Mögliche Leitfragen:

- Wer bin ich?
- Wie war mein Leben früher im Moor?
- Was hat sich verändert?
- Wie geht es mir damit?
- Was brauche ich, um zu überleben?
- Was wünsche ich mir für die Zukunft?

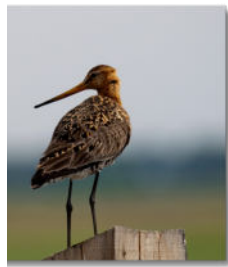


Teilen Sie Ihre Projektergebnisse – z. B. **kreative Geschichten, ein Artenschutz-Profil** – in der Welt von www.naklim.de! Inspirieren Sie andere, lassen Sie sich selbst inspirieren und zeigen Sie Ihren Lernenden, wie viel Kreativität und Einsatz in ihnen stecken.

AUFGABE: WER LEBT IM MOOR?



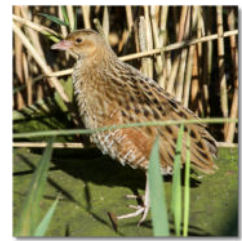
Bekassine



Uferschnepfe



Rohrweihe



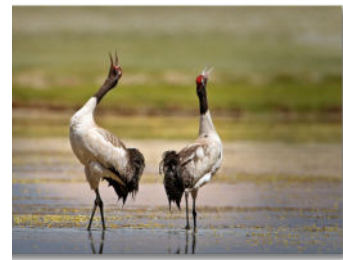
Wachtelkönig



Moorente



Braunkelchen



Kranich

BILDQUELLEN

Moorvision - Was wir retten könnten

Kraniche: © sabirmallick via canva.com

Klimakiller oder Klimaschützer - Das Problem mit unseren Mooren

Moorlandschaft: © frimufilms via freepik.com

Moorschutz und Ernte - Geht das?

Traktor bei der Feldbearbeitung: © Tom Fisk via canva.com

Schilf: © Reimphoto via canva.com

Rohrkolben: © DebraCarrPhotography via canva.com

Moore retten - Mission Wiedervernässung

Moorlandschaft: © Sabrina Bossems via canva.com

Moore gegen die Klimakrise

Moorlandschaft: © herbert2512 via canva.com

Diskussion am Tisch: © ohne Autor via freepik.com

Heimat für die Vogelwelt - Wie Moore leben schützen

Moorlandschaft: © Sabrina Bossems via canva.com

Bekassine: © mauribo via canva.com

Kraniche: © sabirmallick via canva.com

Braunkelchen: © hannurama via canva.com

Wachtelkönig: © Leopardinatree via canva.com

Rohrweihe: © UrosPoteko via canva.com

Uferschnepfe: © DH_Photo via canva.com

Moorente: © hstiver via canva.com